



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 13. Mai 2014

**Ergebnis der 144. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 6. bis 8. Mai 2014
in Berlin**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die **Steuereinnahmen
von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre 2014 bis 2018** geschätzt.

Ich bitte um Kenntnisnahme der Ergebnisse.

1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt.

Für das Jahr 2014 wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um real 1,8 v.H. erwartet. Damit wird die Annahme der Herbstprojektion zur November-Schätzung 2013 (1,7 v.H.) noch leicht übertroffen.

Für das Jahr 2015 wird im Vergleich zum Vorjahr von einem noch deutlicheren Anstieg des Wachstums auf 2,0 v.H. (bisher 1,4 v.H.) ausgegangen.

Im Projektionszeitraum bis 2018 wird dann wie bisher ein jährlicher Anstieg des BIP von 1,4 v.H. erwartet.

Dabei wurde von folgenden Rahmenbedingungen ausgegangen:

Das Wachstum wird weiterhin von der Inlandsnachfrage getragen, da insbesondere die privaten Konsumausgaben und Investitionen deutlich aufwärts gerichtet sind. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und steigende Einkommen stärken zusammen mit einem günstigen Finanzierungsumfeld den privaten Konsum.

Die Zahl der Arbeitnehmer wird sich in 2014 um 255.000 Personen erhöhen, in 2015 um weitere 70.000 Personen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen wird im Jahresdurchschnitt 2014 auf einem Niveau von 2,9 Mio. Personen liegen und im kommenden Jahr leicht zurückgehen auf 2,8 Mio. Personen.

Die Verbraucherpreise werden in diesem Jahr mit 1,4 v.H. moderat zunehmen. Im Zuge der verbesserten konjunkturellen Situation im kommenden Jahr dürfte sich der Preisauftrieb leicht auf 1,9 v.H. verstärken.

Chancen für eine noch günstigere Entwicklung als erwartet ergeben sich auf der binnenwirtschaftlichen Seite. Die gesamtwirtschaftliche Dynamik im Inland könnte höher ausfallen, wenn die positive Beschäftigungsentwicklung, stabile Preise sowie Zukunftsvertrauen sich noch kräftiger verstärken.

Allerdings bleiben die Risiken im außenwirtschaftlichen Umfeld hoch. Die Erholung im Euro-Raum bleibt störungsanfällig. Eine Eintrübung der Wachstumsperspektiven in den Entwicklungs- und Schwellenländern würde die deutschen Exporteure aufgrund ihres Produktsortiments besonders treffen. Mit dem Russland-Ukraine-Konflikt sind neue geopolitische Risiken hinzugekommen, die den Aufschwung in Deutschland beeinträchtigen könnten.

Diese Projektion der Bundesregierung entspricht weitgehend den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute. So wird nach deren Gemeinschaftsdiagnose vom 8. April 2014 für dieses Jahr ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 v.H. sowie um 2,0 v.H. für 2015 erwartet.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE 1 enthalten.

2. Schätzergebnis

Bei der Schätzung wurde vom geltenden Steuerrecht ausgegangen.

2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die Steuerschätzung hat im Vergleich zur letzten Schätzung im November 2013 bundesweit zu folgender Änderung der Einnahmeerwartungen geführt:

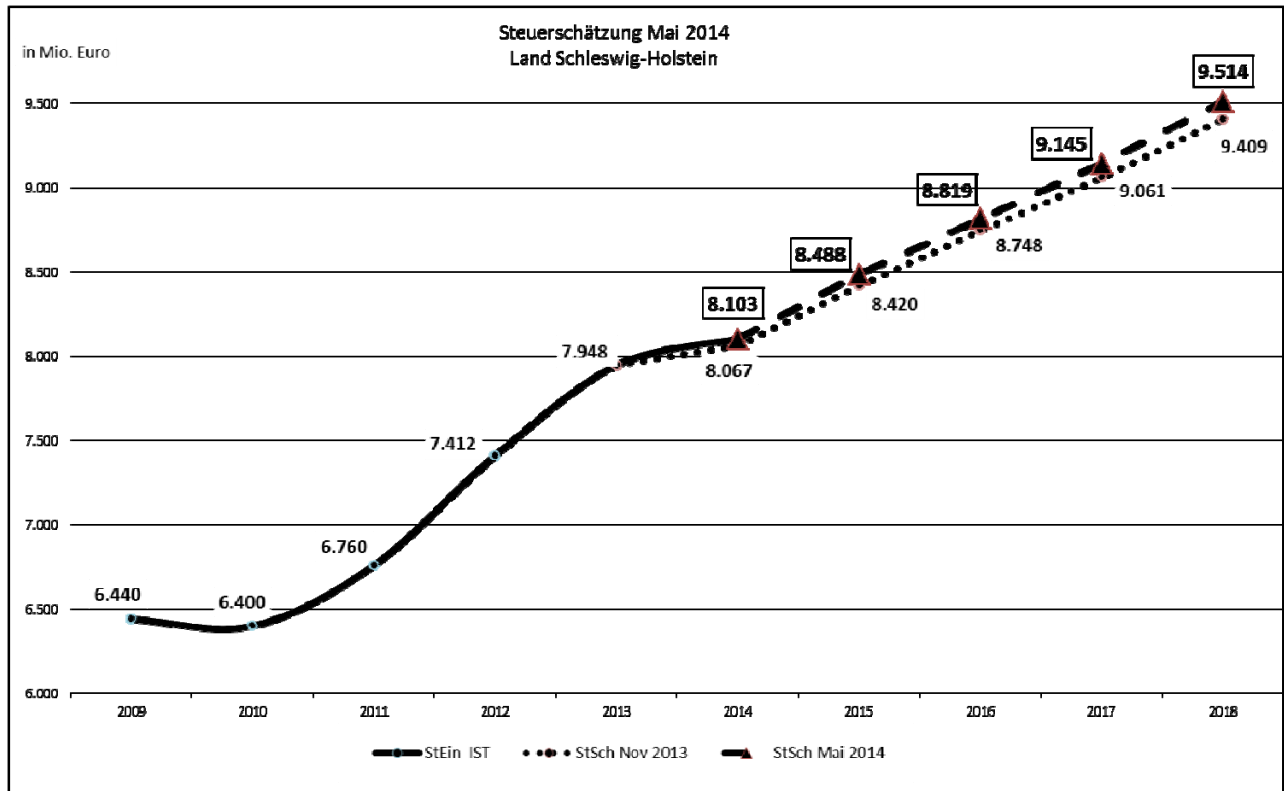
- 0,5 Mrd. Euro in 2014
- + 2,8 Mrd. Euro in 2015
- + 4,2 Mrd. Euro in 2016
- + 5,6 Mrd. Euro in 2017
- + 7,0 Mrd. Euro in 2018

Eine Übersicht über die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder, Gemeinden und die EU mit einem Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen ist in der ANLAGE 2 enthalten.

2.2 Regionalisiertes Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

2.2.1 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden sich die Einnahmen aus dem Steueraufkommen, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2014 bis 2018 voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr 2014 wird das Aufkommen auf rd. 8,1 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber dem Ist 2013 um rd. 155 Mio. Euro. Im Vergleich zum Haushalt 2014 (Grundlage Schätzung November 2013) ist dies ein Zuwachs um rd. 35 Mio. Euro.

Im Jahr 2015 werden Einnahmen in Höhe von rd. 8,49 Mrd. Euro erwartet. Gegenüber der November-Schätzung ist dies ein Anstieg von rd. 68 Mio. Euro.

Dabei wurden für das Jahr 2014 Mindereinnahmen in Höhe von 8 Mio. Euro sowie für 2015 Mehreinnahmen von rd. 5 Mio. Euro aus den finanziellen Auswirkungen der Effekte aus der Zerlegung der Sportwettsteuer nach Umsatzsteuerausgleich und Länderfinanzausgleich berücksichtigt.

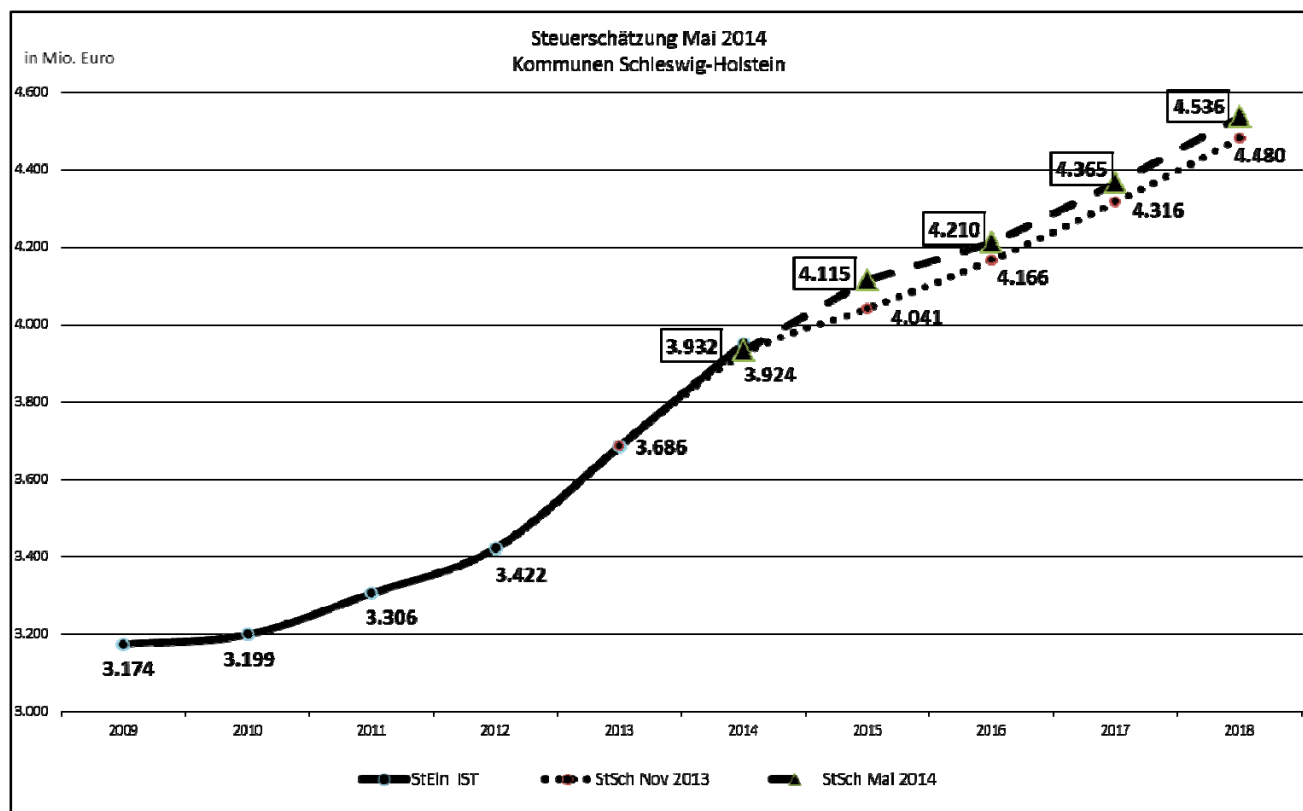
In den Jahren 2016, 2017 und 2018 soll das Aufkommen dann im Vergleich zu den Ergebnissen der November-Schätzung um Beträge von rd. 71, 84 und 105 Mio. Euro wachsen.

Das Gesamteinnahmenniveau wird von rd. 8,07 Mrd. Euro im Jahr 2014 um rd. 1,44 Mrd. Euro auf rd. 9,51 Mrd. Euro im Jahr 2018 ansteigen.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2018 ist in der ANLAGE 3 enthalten.

2.2.2 Auswirkungen auf die Kommunen

Auch für die Einnahmen der Kommunen wird im Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2018 ein deutliches Wachstum prognostiziert.



Unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs nach geltendem Recht steigt das Gesamteinnahmenniveau der Kommunen von rd. 3,93 Mrd. Euro im Jahr 2014 um rd. 0,6 Mrd. Euro auf rd. 4,54 Mrd. Euro im Jahr 2018.

Für das Jahr 2014 wird für die originären Steuern der Kommunen ein Aufkommen von rd. 2,52 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Ist 2013 soll es damit um rd. 72 Mio. Euro steigen, dies sind rd. 8 Mio. Euro mehr als im November 2013 geschätzt.

Von 2015 bis 2018 sollen die Steuereinnahmen dann gegenüber den letzten Schätzannahmen um 27, 32, 34 und 37 Mio. Euro weiter ansteigen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein Wachstum um jeweils gut 100 Mio. Euro.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2018 ist in der ANLAGE 4 enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Heinold

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	2014		2015		2016 - 2018	
					Nov 2013	Mai 2014	Nov 2013	Mai 2014	Nov 2013	Mai 2014
- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -										
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	5,1	3,9	2,2	2,7	3,3	3,5	3,0	3,8	3,0	3,0
- nominal	0,9	0,9	1,5	2,3	1,6	1,7	1,6	1,8	1,6	1,6
- Deflator des BIP (Preisrate)	4,2	3,0	0,7	0,4	1,7	1,8	1,4	2,0	1,4	1,4
- real (preisbereinigt)										
Konsumausgaben	3,0	3,8	2,4	2,5	3,0	2,9	2,9	3,5	2,9	3,0
- Private Haushalte *)	2,6	2,5	3,0	3,6	3,1	4,2	2,9	4,0	2,9	3,1
- Staat *)										
Bruttoanlageinvestitionen *)	6,5	7,9	-0,6	0,4	5,8	5,4	4,0	6,2	4,0	4,1
Inlandsnachfrage *)	4,4	4,4	1,4	2,2	3,6	3,6	3,1	4,0	3,1	3,2
Bruttolöhne und -gehälter	2,9	4,8	4,2	3,0	3,2	3,6	2,8	3,7	2,8	3,0
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	12,0	1,3	-1,4	3,9	5,0	3,6	3,6	5,0	3,6	3,5

*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2015		2016		2017		2018						
	IST	IST	IST	IST	IST	StSch Nov 2013	StSch Mai 2014	Abwei- chung	StSch Nov 2013	StSch Mai 2014	Abwei- chung	StSch Nov 2013	StSch Mai 2014	Abwei- chung	StSch Nov 2013	StSch Mai 2014	Abwei- chung			
Bund	228,0	225,8	248,0	256,3	259,9	269,0	268,2	-0,8	277,5	278,6	1,1	291,5	292,9	1,4	298,7	300,7	2,0	309,2	311,8	2,6
Länder	207,1	210,1	224,3	236,3	244,2	251,9	252,2	0,3	260,8	262,5	1,7	269,5	271,6	2,1	277,7	280,5	2,8	287,2	290,6	3,4
Gemeinden	68,4	70,3	76,6	81,1	84,5	88,2	87,6	-0,6	91,5	91,4	-0,1	94,7	94,8	0,1	98,0	98,1	0,1	101,6	101,8	0,2
EU	20,5	24,4	24,5	26,3	31,1	31,3	31,9	0,6	34,0	34,1	0,1	30,6	31,2	0,6	32,4	33,1	0,7	33,5	34,3	0,8
Summe Steuereinnahmen	524,0	530,6	573,4	600,0	619,7	640,4	639,9	-0,5	663,8	666,6	2,8	686,3	690,5	4,2	706,8	712,4	5,6	731,5	738,5	7,0
Beträge in Mrd. Euro (gerundet)																				

Ergebnis der Steuerschätzung
Mai 2014
(Land Schleswig-Holstein)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014		2015		2016		2017		2018					
	ist	ist	ist	ist	ist	Haushalt 2014 (StSch Nov 2013)	StSch Mai 2014	Abweichung zur den Eckwerten	EW 2015 (StSch Nov 2013)	StSch Mai 2014	Abweichung zur den Eckwerten	EW 2016 (StSch Nov 2013)	StSch Mai 2014	Abweichung zur den Eckwerten	EW 2017 (StSch Nov 2013)	StSch Mai 2014	Abweichung zur den Eckwerten		
Steuereinnahmen	5.990	5.830	6.270	6.780	7.329	7.420	7.447	27	7.748	7.804	57	8.048	8.123	75	8.335	8.431	96	8.663	115
Kompensation KFZ-Steuer	170	320	320	319	319	319	319	0	319	319	0	319	319	0	319	319	0	319	0
Länderfinanzausgleich	150	130	90	161	159	178	189	11	195	199	4	212	210	-2	229	221	-8	242	-6
Bundesergänzungs- zuweisungen	130	120	80	152	142	150	156	6	159	161	2	169	167	-1	177	173	-4	185	-3
Effekt Sportwettsteuer **)							-8	-8		5	5								
Summe *)	6.440	6.400	6.760	7.412	7.948	8.067	8.103	35	8.420	8.488	68	8.748	8.819	71	9.061	9.145	84	9.409	105

Beträge in Mio. Euro (gerundet*)

*) Abweichungen in den Summen durch Rundungen sind möglich

**) Berücksichtigt sind die finanziellen Auswirkungen der Effekte aus der Zerlegung der Sportwettsteuer nach Umsatzsteuerausgleich und Länderfinanzausgleich.

	2009		2010		2011		2012		2013		2014			2015			2016			2017			2018			
	IST		IST		IST		IST		IST		StSch Nov 2013	Abwei- chung 2014	StSch Mai 2014	Abwei- chung 2014	StSch Nov 2013	Abwei- chung 2014	StSch Mai 2014	Abwei- chung 2014	StSch Nov 2013	Abwei- chung 2014	StSch Mai 2014	Abwei- chung 2014	StSch Nov 2013	Abwei- chung 2014	StSch Mai 2014	
	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	0	21	21	0	21	21	21	0	21	21	0	21	0	21	21	0
Grundsteuer A	328	341	378	386	371	378	386	378	378	386	3	393	396	3	400	403	403	3	407	410	3	415	415	415	417	2
Grundsteuer B	690	720	848	940	848	926	940	940	926	940	6	968	984	16	997	1.013	1.013	16	1.027	1.041	14	1.061	1.061	1.074	13	
Gewerbesteuer (netto)	845	833	942	1.062	942	1.024	1.062	942	1.024	1.062	-1	1.118	1.126	8	1.173	1.186	1.186	13	1.230	1.246	16	1.288	1.288	1.309	21	
Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag	89	91	99	104	99	100	104	99	100	104	0	108	108	0	111	111	111	0	114	115	1	117	117	118	1	
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.972	2.005	2.281	2.513	2.268	2.449	2.513	2.281	2.449	2.513	8	2.608	2.635	27	2.702	2.734	2.734	32	2.799	2.833	34	2.902	2.902	2.939	37	
Summe Steuereinnahmen	1.202	1.194	1.038	1.411	1.141	1.237	1.411	1.141	1.237	1.411	0	1.433	1.480	47	1.464	1.476	1.476	12	1.517	1.532	15	1.578	1.578	1.597	19	
Kommunaler Finanzausgleich *)	3.174	3.199	3.306	3.924	3.422	3.686	3.924	3.422	3.686	3.924	8	4.041	4.115	74	4.166	4.210	4.210	44	4.316	4.365	49	4.480	4.480	4.536	56	
Gesamteinnahmen Steuern + KFA	1.202	1.194	1.038	1.411	1.141	1.237	1.411	1.141	1.237	1.411	0	1.433	1.480	47	1.464	1.476	1.476	12	1.517	1.532	15	1.578	1.578	1.597	19	

Beträge in Mio. Euro (gerundet)

*) Hinweise zu den KFA-Beträgen
1. KFA 2009 bis 2013: Die Ist-Zahlen entsprechen der tatsächlich gebuchten KFA-Ausgaben.
2. KFA 2014 und 2015: Die Summen enthalten die im FAG-Bericht mit den Kommunen getroffenen Verabredung zur Glättung der KFA-Massen sowie in 2015 den endgültigen Abrechnungsbetrag 2013.
3. Die KFA-Massen wurden auf der Basis des geltenden Rechts bestimmt.